

N. K. 745^e

Ben der Beerdigung
Des weyland
Hochwürdigen und Hochwohlgebohrnen Herrn,
S E R R
Gaspar Richard
von Blaten,

Sr. Königl. Majestät in Preussen Hochbetrauten
Präsidenten der Magdeburgischen Krieger- und Domainen-
Cammer, Dom-Dechants der Hohen Stifts-Kirche zu
Havelberg, Erbherrn auf Klein-Mangelsdorf, &c.

Als Derselbe am 31. Martii 1754.
nach ausgestandener 7tägigen hitzigen Brustfrankheit
im 55. Jahre Dero Ruhmvollen Alters,
im S E R R selig entschlaffen,

Und den 4ten April darauf
der entseelte Leichnam nach der Hohen Stifts-Kirche
zu Havelberg abgeföhret worden,
bezeugten ihre tiefste Wehmuth

Die sämtlichen Protonotarii, expedirende Secretarii,
und Registratores bey der Magdeburgischen Krieger-
und Domainen-Cammer.

M. D. S. E. U. D. S.

Druck. bey Johann Christian Pausa, Königl. Peniß. privil. Buchdr.



enn bey dem Schall der Sterbeglocken
 Dein Name durch die Herzen bebt,
 Und auch der stärkste Geist erschrocken
 Sich im beweinten Busen hebt:

Wenn auch die Augen um Dich thränen
 Die Dich, doch nur entfernt, gekannt:
 Was fordert denn die Pflicht von denen,
 Die sie an Deinen Willen band.

Sochwohlgebornes Haupt, Dein Schlummer
 Reißt unsre Freude mit zur Nacht;
 Da Dein Verlust und unser Kummer
 Auch unsre Blicke dunkel macht.
 Das sind die traurigsten Gedanken,
 Die jemals unsre Seele schlägt,
 Daß Kraft und Hoffnung schüchtern wanken,
 Indem man Dich zu Grabe trägt.

Das ist die bängste unsrer Zähren,
Die je von blöden Blicken fließt,
Daß man der Sanftmuth milde Lehren
Mit Dir in einer Gruft umschließt.
Dis heiligste Befehl der Erden,
Dein Ruhm, Dein Zweck und Dein Gewinn,
Mit Dir solt es unsterblich werden,
Und sinkt mit Deiner Asche hin.

Son Deiner Würden stolzen Höhen
Mit sanftem mit gesetztem Blick
Auf Niedrige herab zu sehen,
War Deine Ehre und ihr Glück:
So mußte jede Deiner Thaten,
Wie sich die Sonn im Mond verkärt,
Im Bilde Friedrichs Ruhm verrathen,
Und Du warst seiner Gnade werth.

Der König sprach, Du sagst es weiter,
Kein Wort verlohre die hohe Kraft,
Du sprachst, und jeder Blick ward heiter,
Und freute sich der Wissenschaft.
Du riefst den Künsten, und sie stiegen
Und waren kühn auf Deinen Rath,
Du warst des Königes Vergnügen
Und der Erhalter unsrer Stadt.

Und wir, die wir uns auf Dich stützen,
Und mehr mit Vorsatz als durch Pflicht,
Dir, doch nur durch Gehorsam, nützten,
Wer nennt Dich und wir weinten nicht?
Wie blöde sehn sich unsre Blicke
Nach ausgeleschten Tagen um,
Sehn Deinen Ruhm in unsrem Glücke,
Und unser Glück in Deinem Ruhm.

Noch noch gerechter sind die Thränen
Worin das Auge überfließt;
Wenn der Gemahlin jammern Sehnen
Bey Deiner Leiche trostlos ist.
Noch länger muß das Herz erbeben,
Aus dem das Ach der Liebe fließt,
Und einen Theil von seinem Leben
Mit Deiner Asche modern sieht.

Sie könnten diese Klagen schweigen,
Die unser Schmerz gen Himmel ruft?
Wir sehn, als Deines Nachruhms Zeugen,
Mit stummen Blick in Deine Gruft.
Hier dringe durch der Nachwelt Ohren
Bey später Mitternacht die Ach!
Und sage, was in Dir verlohren
Selbst durch des Fremdlings Seufzer nach.

Sie, oder steigt der Christen Glaube
Voll Hoffnung zum gestirnten Chor
Und ziehet dem zerfallnen Staube
Das Schicksal Deines Geistes vor.
Wie groß ist nicht der Trost, zu wissen,
Dir ist ein ewger Glanz geweiht.
Wir lassen Sarg und Gruft verschließen,
Und freu'n uns Deiner Herrlichkeit.



N.K. 745^e

Ben der Beeridigung

Des weyland

Hochwüridigen und Hochwohlgebohrnen Herrn,

S E R R R

Bar Richard Blaten,

Majestät in Preussen Hochbetrauten
Magdeburgischen Kriegs- und Domainen-
Dechants der Hohen Stifts-Kirche zu
Erbherrschaft auf Klein-Mangelsdorf, &c.

Derselbe am 31. Martii 1754.
wener 7tägigen hitzigen Brustfrancheit
e Dero Ruhmvollen Alters,
R R R selig entschlassen,

Und den 4ten April darauf
sichnam nach der Hohen Stifts-Kirche
Havelberg abgeföhret worden,
zeugten ihre tiefste Wehmuth
tonotarii, expedirende Secretarii,
ores bey der Magdeburgischen Kriegs-
und Domainen-Cammer.

M D S S E R R D S

Enden ist bey Johann Christian Pausa, Königl. Preuß. privil. Buchdr.

